

„Ressourcenerzeugende Beratung DPA – Bonner Ressourcen Modell“

Konzeption © Dipl. Psych. Anne M. Lang

zertifiziert durch die Deutsche Psychologen Akademie DPA

Seminar I.:

Ressourcenorientierung als Konzept – Ressourcenarbeit: Problemstellung und Problembehebung anders sehen und anders angehen.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Ressourcenorientierung gelegt, die dann bis in die Haltungen und Interventionen hineinwirken. Dazu Theorieinputs, Demonstrationen, Übungen.

- Überblick und Historie zu zirkulären und konstruktivistischen Theorien
- Konzepte von Entstehung und Veränderung von Störungen bzw. von als veränderungsbedeutsam eingestuften Situationen – die Kunst Selbstorganisation anzustoßen
- Hinterfragen der einer Datensammlung hinterlegten Hypothesen
- Bedeutungsgebung durch Perspektiven, Kontexte, Beobachter
- Erstellen von „Landkarten“ als Modelle für Wirklichkeit und der damit eingebrachte Unterschied
- Bedeutung der unterschiedlichen Fokussierung in Veränderungskonzepten auf deren Inhalte und Vorgehen
- Herstellen eines günstigen Veränderungsrahmens und dazu dienender Gesprächsführungselemente zur Veränderung
- Nutzen von sprachlicher, nichtsprachlicher, direkter, indirekter Kommunikation
- Praktische Umsetzung der bisherigen Wirkfaktorenforschung zur Veränderung
- Ressourcenarbeit in der Auswirkung auf das Berater/Klientenverhältnis; von dem inhaltlichen Fachexperten zum Prozessbegleiter
- Ressourcenorientierung in speziellen Beratungskontexten, in Psychotherapie, in Coaching usw.
- Konzepte der Salutogenese und Kohärenz

Seminar II.:

Beratungsaufbau und Beratungsprozess im Lichte der Selbstorganisation von Einzelnen und Systemen

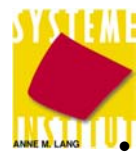
- In diesem Seminar werden die praktischen Vorgehensweisen im Gesamtprozess sowie im Stundenprozess vorgestellt, demonstriert und eingeübt.
- Paradigmen und Implikationen der Theorie der Selbstorganisation für Veränderungsprozesse
- Prozessführung mit „Prozessarbeit“ und „Schleifenarbeit“ (Bonner Modell/Lang) – Prozess zwischen Komplexitätsermöglichung und Komplexitätsreduktion (erweiternde Kreativität und Struktursetzung)
- Gestaltung des Sitzungsverlaufs und des Gesamtverlaufs, Etappen der Prozessführung durch systemische Fragen und Metabeobachtungen
- Verlaufsphasen u. a. Kontaktaufbau, durchgehende Ziel- und Auftragsklärung, Schritte verifizieren, Veränderungsneutralität, Umgang mit dem so genannten „Rückfall“, innere und äußere systemische Vernetzung, Zielerkennung und Umgang mit neuen Situationen, Ende der Beratung
- Die Relevanz der Zielklärung/Auftragsklärung/Kontextklärung/Prozessinstruktionen als Interventionen der Prozessarbeit und ihre ständige Evaluation
- Interventionen der „Schleifenarbeit“ und der Auslösung innerer Suchprozesse
- Unterschied eines systemisch-konstruktivistischen Vorgehens zu einem methodenoffenen oder an anderen Methoden orientierten in Kontraktgestaltung, Kontakt- und Beziehungsgestaltung

Seminar III.:

Systemisches Denken und Arbeiten – systemische Wirklichkeit und systemisches Handwerkzeug

Mit diesem Seminar beginnt die Einführung der drei Richtungen, die denselben Hintergrund einer Selbstorganisatorischen teilen, aber auch unterschiedlich angehen. Sie sind auch insofern gut miteinander kombinierbar, aber ergänzen sich auch.

- Kybernetik 1ter Ordnung „kausale Zirkularität“
- Kommunikation in Kontextabhängigkeiten
- Kybernetik 2ter Ordnung „konstruktivistische Prozessinstruktion“
- Systemische Frage-Interventionen als wesentliches Interventionstool
- Systemische Aufgaben als Impulsgeber für neue Selbstorganisation
- Systemische Zwischen- und Schlussinterventionen, Settingmodalitäten
- Theorieumsetzende Methodik und Kommunikation: u. a. Reframing, Paradoxien, Humor, Perspektivenabfragen
- Weitere Systemische Methodik wie Reflekting Teams, Skulpturen, experimentell vorgegebene Perspektiven



- Arbeit mit inneren und äußeren Teilsystemen in Telearbeit
- Spezielle Methoden in besonderen Situationen wie „geschickte“ Klienten, mehrere Auftraggeber, unterschiedliche vermischte Aufträge

Seminar IV.:

Ericksonsche Haltung, mehrebigige Vorgehensweise und Wirkung zur Veränderung

Milton Erickson gilt als Vater der Ressourcenorientierung. Das Seminar zeigt seine mutige unkonventionelle Herangehensweise, Probleme in Fähigkeiten und Ressourcen zu verwandeln. Seine Interventionen sind besonders geeignet innere hoch fokussierte Suchprozesse auszulösen und ein inneres Erfahrungswissen zur Lösung kreativ einzubeziehen.

- Nutzen von allem, was kommt – Utilisationsprinzip als konstruktivistische Kunst
- Beachtung der Suggestionen in Alltags- und Beratungs-Kommunikation
- Mental günstige suggestive Interventionen wie Prognosen, förderliche Implikationen
- Interne Implikationen und Glaubenssätze der Klienten erkennen und nutzen
- Rahmensetzung für Veränderung, „Bühne bauen“ für Interventionen
- Implikationen von Sprache und Fokussierung der Sprache und Kommunikation
- Nichtsprachliche und analoge Kommunikation und Konversationstrance
- Indirekte und direkte Kommunikation
- Metaphernarbeit als analoge Sprache mit suggestivem Bedeutungsgehalt
- Erfahrung einer mentalen selbsthypnotischen Arbeit an eigenem Ziel
- Ericksonsche Interventionen und Aufgabenstellung, viele Beispiele und Selbsterfahrung.

Seminar V.:

Lösungsorientierte Prozessinstruktionen als Anregung zur Erweiterung im Veränderungsprozess

Die minimalste und konsequenteste Umsetzung einer Prozessführung mit Ressourcen- und Zukunftsausrichtung entwickelte de Shazer. Dieses Seminar zeigt anschaulich wie diese Interventionen als Prozessinterventionen wirken.

- Suggestive Ziel- und Auftragsklärung zur Einrichtung eines Prozesses
- Sprung vom „mental Problemraum“ in den „mental Lösungsraum“
- Verbindung von dieser effektiven hilfreichen Kommunikation mit guter Beziehungsankopplung und Rapport
- Lösungsorientierte Fokussierung in Sprache und Kommunikation
- Wunderfrage als Intervention, ihre Implikationen und Anwendungen
- Skalierung als Konkretisierung innerer Erfahrung und deren digitale Vermittlung und Verankerung
- Umgang mit speziellen Veränderungshindernissen und Modifikationen im Vorgehen
- Erlernen einer konsequenten strukturierten Prozessführung
- Herstellen iterativer Feedbackschleifen der Prozessführung
- Lösungsorientierte Frageinterventionen und lösungsorientierte Aufgabenstellungen

Seminar VI.:

Anwendungsfelder der „Ressourcenorientierten Beratung“

Dieses Seminar dient dazu, die Praxis und Kontexte der TeilnehmerInnen genauer im Hinblick auf das Gelernte zu beleuchten und erste Projekte vorzustellen sowie praktische Beispiele aus der Anwendung Ressourcenorientierter Beratung in den Feldern aufzuzeigen.

- Veränderungsarbeit in Ihrem eigenen Arbeitsfeld
- „Schwierige“ Situationen im Beratungssetting u. a. Kontextbedingungen, Klienten
- Übergreifende Unterschiede und Ähnlichkeiten der Kontexte
- Kontexte und Feldkompetenzen
- Arbeitskontexte und Berufe mit hohen kommunikativen Anforderungen wie z.B. LehrerInnen, PfarrerInnen, BeraterInnen, TrainerInnen, Beratung von Arbeitslosen und Existenzgründern, Krisenintervention, Lebensberatung, Rehabilitation, Klinik, Psycho-therapie
- Führungskräftecoaching, Coaching von Selbständigen und Freiberuflern
- Fragestellungen und deren Prozessbegleitung, Fälle, Demos, Supervision
- U. U. Coaching Ihrer Start-Ups oder Coach the Coach

Didaktik:

Inputs und Handouts, Vortrag, Gruppenarbeit und Kleingruppenarbeit, Übungen zum Erfahren, Erarbeiten und praktischen Umsetzen der Tools, an Ressourcen orientiertes Vorgehen im Seminar, Demonstrationen, Falldarstellungen, Aufgreifen der eingebrachten Schilderungen aus der Berufspraxis der TeilnehmerInnen, Beispiele aus der Arbeit der Referentin, Aufrechen Ihrer Berufsbeispiele, Transferbegleitung, Projektarbeitsbegleitung

Preis: pro SeminarKurs 445 € / BDP-Mitglieder 395 €